

am Montag Ausflüge nach Charlottenburg (Schloss und Mausoleum), bezw. Potsdam und Sanssouci.

Bei genügender Beteiligung werden am Dienstag, den 9. Juni, die Heilstätten in Beelitz besucht werden.

Ein täglich erscheinendes Kongress-Tageblatt wird

alle für die Kongressteilnehmer erforderlichen Informationen enthalten.

Das Kongressbureau, welches ebenso wie das Bureau Stangen während der Tagung des Kongresses im Reichstagsgebäude untergebracht sein wird, befindet sich zur Zeit in Charlottenburg, Marchstrasse 21.

GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN.

Die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft sandte uns eine von G. Benischke verfasste Abhandlung über Spannungssicherungen, die elektrische Anlagen gegen schädliche Ueberspannungen zu sichern haben und für Hochspannungsanlagen von besonderer Bedeutung sind. Die Broschüre enthält Berechnungen und Beschreibung solcher Einrichtungen.

Dieselbe Firma sandte uns eine Broschüre über Elektrische Anlagen im Prinzregenten-Theater zu München, die von der A. E.-G. ausgeführt ist. Die bewundernswerte Anlage ist in Beschreibung und Bild dargestellt.

Ferner erhielten wir von derselben Firma eine mit vielen Abbildungen versehene Broschüre über das Königl. Fernheiz- und Elektrizitätswerk in Dresden. Das Werk dürfte entschieden zu den ersten Sehenswürdigkeiten Dresdens zu rechnen sein, nicht nur was die Vollkommenheit der elektrischen Anlage selbst — dafür bürgt ja der Name der Erbauerin — sondern auch was — das mag besonders hervorgehoben werden, weil es daran an vielen neuen Elektrizitätswerken mangelt — die architektonische Schönheit der Baulichkeiten anlangt.

Nr. 24 der Mitteilungen aus dem Arbeitsgebiet der Elektrizitäts-A.-G. vorm. W. Lahmeyer & Co. in Frankfurt a. M. enthält elektrisch angetriebene Kolbenpumpen und Kompressoren in Beschreibungen und Abbildungen.

Die Elektrizitätsgesellschaft Gebr. Ruhstrat in Göttingen sandte uns eine Preisliste über Präzisions-Volt- und Ampèremesser für Gleichstrom. Eine zweite Liste enthält Widerstände und medizinisch-elektrische Apparate. Amüsant ist, dass sich immer noch die schönen Unterscheidungen zwischen faradischem und galvanischem Strom finden. Es ist das jedoch nicht Schuld der liefernden Firma, sondern der Herren Mediziner, die nun mal durchaus faradische Elektrizität und galvanische Elektrizität jede für sich haben wollen.

Die Dynamobürstenfabrik L. Boudreaux in Paris (Rue Hautefeuille 8) sandte uns ihre Preisliste über Kohlenbürsten und Bürstenhalter.

Das Antiquariat Creutzer in Aachen sandte uns einen Katalog über Chemie und Physik.

In Nürnberg ist von der Carbidfabrik Hafslund in Norwegen, der Bosnischen Elektrizitätsgesellschaft in Wien und dem Elektrizitätswerk Lonza in Genf das „Konsortium für elektrochemische Industrie“ als Gesellschaft mit beschränkter Haftung begründet

worden. Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Erwerb und der Ausarbeitung chemischer und elektrochemischer Verfahren und betreibt in Nürnberg ein grösseres Versuchslaboratorium. Die Geschäftsräume befinden sich Gugelstrasse 54. Geschäftsführer ist Herr Dr. Paul Askenasy. Die Fabriken der Gesellschafter befinden sich in Jaice, Hafslund, Lechbruck, Lonza und Nizza.

Ueber ein in Bayern zu errichtendes neues Carbidwerk gehen uns folgende nähere Mitteilungen zu.

Das neue Unternehmen wird die Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung erhalten, deren Begründer und Teilhaber die Herren Kommerzienrat Anton Wiede in Bockwa bei Zwickau und Bergwerksdirektor Alfred Wiede in Zwickau sind. Zur Fabrikation von Carbid sollen zwei Wasserkräfte der Wolfsteiner Ohe ausgenutzt werden, welche oberhalb und unterhalb Buchbergmühle bei Freyung vorm Wald liegen. Die Genehmigung zum Ausbau dieser Wasserkräfte ist seitens der königlichen Behörden Herrn Bergwerksdirektor Alfred Wiede in Zwickau erteilt worden, so dass mit dem Bau der Fabrik in diesem Frühjahr begonnen werden kann. Zunächst soll nur das ober-Buchbergmühle liegende Gefälle von 74 m ausgenutzt werden, mit welchem bei gutem Wasserstande eine Kraft von etwa 2000 PS. gewonnen werden kann. Durch den Ausbau der unteren Gefällsstufe von 62 m ist eine spätere wesentliche Vergrößerung der Fabrik ermöglicht, worauf bei der Disposition des ersten Ausbaues bereits Rücksicht genommen wird. Zur Aufstellung gelangen vorläufig drei horizontalaxige Spiralturbinen mit selbstthätiger Regulierung, welche mit drei Nieder-volt-Gleichstrommaschinen für eine Leistung von je etwa 800 PS. direkt gekuppelt werden. Zur Herstellung von Carbid sollen kontinuierlich arbeitende Abstichöfen verwendet werden. Die Turbinen werden von der Firma Escher, Wyss & Cie. in Zürich geliefert, während die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft Berlin die Lieferung des elektrischen Teils der Anlage übernommen hat. Die Lieferung der Ofenanlage (System der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft) sowie der übrigen zur Fabrikation von Calciumcarbid erforderlichen Einrichtungen ist Herrn Dr. Stadler in Berlin übertragen worden.

Da das neue Unternehmen gut fundiert ist und die örtlichen Verhältnisse sehr günstige sind, so steht zu erwarten, dass dasselbe gute Erfolge erzielen wird. Die Unterbringung der Produktion dürfte, abgesehen von der vorteilhaften Lage des Werkes, keine Schwierigkeiten bereiten.